

**Interpellation Die Mitte-EVP-Fraktion:
«Sportvision Ost – bleibt es bei der Vision?»**

Gemäss Mitteilung des Kantons St.Gallen vom 23. März 2022 bereitet er ein Projekt «Sportvision Ost» vor. Das Netzwerk der «Sportvision Ost» soll demnach Bildung, Sport und Forschung vereinen und die Basis für einen regionalen Swiss Olympic Cluster als Teil des Projekts «Schweizer Olympiapark» legen. Die Regierung beauftragte im Oktober 2020 die Vereine NetzwerkSport in St.Gallen und Campus Ostschweiz in Sargans mit einer Machbarkeitsstudie, um Visionen für die Ostschweizer Sportentwicklung aufzuzeigen.

Die Studie liegt nun vor und sie zeigt das Umsetzungspotenzial der drei Projekt-Säulen Leistungszentrum, Kompetenzzentrum und Bildung auf. Dabei stehen Standorte im Sarganserland und im Raum St.Gallen (Gründenmoos) im Fokus – voneinander unabhängig, jedoch aufeinander abgestimmt. Gemäss Regierung soll der Projektauftrag der Regierung für die Umsetzung bis Sommer 2022 vorliegen. Demnach soll «Sportvision Ost» nicht ausschliesslich auf den Leistungssport fokussieren, sondern auch den Breitensport einbeziehen. Es ist vorgesehen, in das Projekt Sportverbände und die Interessenverbände der Regionen einzubinden – und in die Projektsteuerung politische Exponentinnen und Exponenten der umliegenden Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein. An den Projektkosten sollen sich neben dem Kanton auch Gemeinden und Dritte beteiligen.

Während das Projekt in St.Gallen als ausgereift eingestuft wird, gibt es offenbar beim Projekt im Sarganserland noch weitere Fragen zu klären und die Machbarkeitsprüfung muss vertieft werden, um unter anderem raum- und umweltspezifische Fragen sowie die Finanzierung (beispielsweise bei der Mitfinanzierung durch Dritte sowie durch die Standort- und Regionsgemeinden) zu klären.

Swiss Olympic erarbeitet derzeit ein neues Konzept für die Leistungssportförderung mit fünf bis sieben regionalen Clustern, darunter auch die bestehenden Zentren Magglingen und Tenero, die zu einem Schweizer Olympiapark ausgebaut werden sollen. Die vorliegende Machbarkeitsstudie und die Kontakte mit Swiss Olympic zeigen, dass die Ostschweiz gute Chancen hat, in dieses Konzept einbezogen und Teil des Schweizer Olympiaparks zu werden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Als wie tauglich stuft die Regierung die vorliegende Machbarkeitsstudie ein?
2. Wie viele finanzielle Mittel sprach die Regierung für die Machbarkeitsstudie und worüber wurde diese finanziert?
3. Wie weit ist der erwähnte Projektauftrag der Regierung für die Umsetzung fortgeschritten und inwieweit werden dabei die Sportverbände und die Interessenverbände der jeweiligen Region eingebunden?
4. Mit welchem Betrag sollen sich aus Sicht der Regierung die Gemeinden und Dritte an den Projektkosten beteiligen und sind bereits konkrete Verhandlungen mit Dritten im Gang?
5. Sind aus Sicht der Regierung innerhalb des Kantonsgebiets zwei regionale Cluster für die Leistungssportförderung sinnvoll, zukunftsfähig und finanzierbar?
6. Mit welchen Gesamtkosten rechnet die Regierung für die Umsetzung und den Betrieb des Projekts im Sarganserland und auf welchen Grundlagen basieren diese Berechnungen?
7. Sieht die Regierung ein breites Vernehmlassungsverfahren zur Sportvision Ost vor?
8. Wer entscheidet über die Projektorganisation?»